

Bahnlärm: Die Schweiz stellt die Weichen für leisere Züge

Basel - „Laut, laut, leise, laut, leise, leise, laut“ – Rudolf Sperlich, Sektionschef für Großprojekte beim schweizerischen Bundesamt für Verkehr (BAV), übersetzt den Geräuschpegel des vorbeifahrenden Güterzugs. „Laut“ heißt, der Wagen ist noch mit Graugussbremssohlen ausgestattet, „leise“ steht für umgerüstete oder neue Wagen.



Ein teilweise mit neuartigen Bremsen ausgerüsteter Zug der Deutschen Bahn fährt zur Lautstärkemessung an einem Mikrofon vorbei. Bahnlärm ist ein grenzüberschreitendes Problem.
dpa

Von unserem Redakteur **Markus Kratzer**

Ort der Demonstration ist Pratteln bei Basel, dort, wo sich die Bahnlinien in Richtung Lötschbergtunnel und in Richtung Gotthard teilen.

Deutliche Unterschiede

Und auch wenn sich der Lärm dieses einzelnen Zuges für so manchen Anwohner der Trassen am Mittelrhein wie ein Erholungsurlaub für die Gehörgänge anfühlt, ist der Unterschied zwischen alt und neu vor Ort deutlich wahrnehmbar.

Die Schweizer haben die Weichen für eine Reduzierung des Bahnlärms gestellt – das soll auch die Hörprobe an einer Schnittstelle des Güterverkehrskorridors 1 von Rotterdam entlang des Rheins über die Schweiz bis nach Genua unter Beweis stellen. Auf keiner anderen europäischen Bahnlinie werden mehr Güter befördert als auf dieser Nord-Süd-Trasse. Das Frachtvolumen betrug 2005 28 Milliarden Tonnenkilometer, bis zum Jahr 2020 soll es sich auf rund 59 Milliarden Tonnenkilometer mehr als verdoppeln.

Ein Grund dafür ist, dass die Eidgenossen eine konsequente Verlagerungspolitik von der Straße auf die Schiene betreiben – ohne dabei den Lärmschutz aus dem Auge und dem Ohr zu verlieren. „Lärm ist der Schwachpunkt des gesamten Eisenbahnsystems“, bringt es Sperlich auf eine knappe Formel. Und hier setzt man in dem Alpenland den Hebel an. In diesem Sommer hat das Schweizer Parlament einstimmig ein Maßnahmenpaket gegen Bahnlärm beschlossen, das unter anderem nicht umgerüstete Güterwagen ab 2020 faktisch aus dem Schweizer Bahnnetz verbannt.

Damit erhöht Bern gleichzeitig den Druck auf Bahnbetreiber und die europäischen Staaten, die das Transitland Schweiz für den Frachtverkehr nutzen. Und Handlungsbedarf sehen die Schweizer dabei auch in Deutschland. Denn 70 Prozent der Waggons, die noch nicht mit den leiseren Komposit-Bremssohlen (kurz K-Sohlen) ausgestattet sind, sind deutschen Ursprungs.

Zum Vergleich: Mehr als 90 Dezibel Lärm erzeugt ein Wagen mit Graugussbremssohlen, eine K-Sohle reduziert diesen Wert um deutlich hörbare 8 bis 10 Dezibel. Ortswechsel: die Bahnlinie von Basel nach Olten in der Nähe des kleinen Ortes Itingen.

Zwei Mikrofone links und rechts an der Gleisanlage, ein seitlich der Schienen angebrachter Achsenzähler und ein Container mit einem PC: Was so unscheinbar auf freier Strecke herumzustehen scheint, ist Teil eines aufwendigen Messsystems des eidgenössischen BAV, mit dem jeder Zug erfasst werden kann, der sich im Schweizer Bahnnetz bewegt. Die Daten der insgesamt sechs festen Messstationen werden via Mobilfunk an einen Server übermittelt und dort ausgewertet: Wie viele Züge sind unterwegs, aus wie vielen Wagen besteht der Zug und wie viel Lärm verursacht jeder einzelne Waggon?

Diesen Messungen wird nach dem Verbot der „Krachmacher“ noch eine ganz praktische Bedeutung zukommen. Denn so lässt sich genau ermitteln, welcher Wagen zu laut für den Schweizer Schienenstrang ist. Schriftliche Abmahnung, Bußgeld, Transitverbot – das alles sind Möglichkeiten, die Lärmsunder auszubremesen.

Bundel von Maßnahmen

Es ist ein ganzes Maßnahmenbündel, mit dem die Schweiz ihre Verkehrspolitik aus Lärmschutz und „sauberer“ Schiene voranbringen will. Über allem steht die staatliche Vorgabe, bis 2015 mindestens 67 Prozent der von Bahnlärm betroffenen Bevölkerung zu entlasten. Neben der Umrüstung von Waggons gehören Lärmschutzwände und Schallschutzfenster zu einem Programm, das sich Bern 1,85 Milliarden Franken (rund 1,5 Milliarden Euro) kosten lässt.

Und der Erfolg, ist sich das BAV sicher, kann sich sehen und hören lassen: Von 81 000 geplanten Fenstern waren 27 000 Ende 2012 eingesetzt, von den Wänden, die auf einer Länge von 290 Kilometern für Lärmschutz sorgen sollen, waren bis zu diesem Zeitpunkt 210 Kilometer fertiggestellt, und mehr als 8000 Schweizer Frachtwagen waren zum Jahreswechsel auf K-Sohlen umgerüstet.

Das Bundesamt sieht sich in der Umsetzung auf gutem Weg. Es sollte nicht überraschen, wenn Rudolf Sperlich 2020 in Pratteln steht und der vorbeifahrende Güterzug entlockt ihm ein „Leise, leise, leise, leise, leise, leise, leise ...“

[interview: Bundesamt gibt Schiene Vorfahrt](#)

[Projekt: Gotthard-Basistunnel schlägt Rekorde](#)

0,0 (0 Stimmen) ★★★★★

[Facebook Kommentare](#)

[Kommentare](#)



Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren

Soziales Plug-in von Facebook

Videoempfehlungen

powered by veeseo



**Kriegsveteran
versteigert Hitlers
Fotoalben**



**Krokodil attackiert
britischen Golfer**



**'Es zerstört
Bauchfett!'**



**Prügel vor
laufender Kamera**

Das könnte Sie auch interessieren



Comeback: Wird Steinmeier erneut Außenminister?

Berlin - SPD-Fraktionschef Frank-Walter Steinmeier steht offenbar vor einem Comeback als Bundesaußenminister: Der 57-Jährige, der bereits von 2005 bis 2009 Außenamtschef in der Großen Koalition war,... [mehr](#)



Der OPEL MOKKA

Jetzt am Gewinnspiel teilnehmen und mit etwas Glück einen OPEL MOKKA gewinnen! [mehr](#)

ANZEIGE



Vettel gewinnt Saisonfinale - Zwei Rekorde eingestellt

Sao Paulo (dpa) - Überglücklich warf Sebastian Vettel nach seinem Final-Coup den Siegerpokal in die Luft. Trotz einer kleinen Boxenstopp-Panne krönte der vierfache Weltmeister seine bislang... [mehr](#)



Mielitz-Fehler leiten Werders 2:3 gegen Mainz ein

Bremen (dpa) - Sebastian Mielitz schlich mit hängendem Kopf vom Rasen des Weserstadions, sein junger Torhüterkollege Loris Karius wurde dagegen auf der Gegenseite für eine starke Vorstellung gefeiert. [mehr](#)



A3: Unbekannter blendet Fahrer mit Laserpointer

Girod - Die Autobahnpolizei Montabaur warnt vor Laserpointer-attacken auf der A 3, die schon mehrfach vom Gelände der Tongrube Sedan, Gemarkung Girod, aus verübt worden sind. [mehr](#)



Sony 4K TV

Erleben Sie ein atemberaubend neues Fernseherlebnis. 4K-Fernseher von Sony zeigen 4-mal mehr Details als ein moderner Full HD-Fernseher. [mehr](#)

ANZEIGE 

 powered by plista

[hier werben](#)